stadionkurier

DAS MAGAZIN DES FC SCHWARZENBACH

02

SONNTAG, DEN 06. AUGUST 2017

FC Schwarzenbach – SF Kondrau

Dafür gebe ich Ihnen mein Wort

Sie erwarten von Ihrer Versicherung mehr als nur „reibungsloses Funktionieren“? Mit vollem Recht! Mit uns haben Sie einen Versicherungspartner auf den Sie sich hundertprozentig verlassen können.

Kommen Sie auf mich zu und ich erläutere Ihnen gerne Ihre persönlichen Vorteile aus den fünf Versprechen.

Wir geben nicht nur Versprechen. Wir halten sie.

Werner Schnabel

Generalvertretung der Allianz
Zeppelinstr. 18
95126 Schwarzenbach

agentur.schnabel@allianz.de
www.allianz-schnabel.de

Tel. 0 92 84.12 13
Fax 0 92 84.12 70

Allianz

Verehrte Gäste aus Selb, liebe FCS-Fans,

ich darf Sie herzlich zur heutigen Kreisligapartie des 1. FC Schwarzenbach/Saale gegen die Sportfreunde Kondrau begrüßen

Der vergangene Doppelspieltag brachte zwei Tage nach der zu erwartenden Heimniederlage gegen die „Startruppe“ von Kickers Selb mit dem 0:0 beim ASV Wunsiedel immerhin den ersten Punkt in der noch jungen Saison. Obwohl unsere Mannschaft wiederum stark ersatzgeschwächt antreten und nach dem fragwürdigen Feldverweis von Michi Haas fast eine Stunde in Unterzahl spielen musste, bot sie dem Gastgeber Paroli und hätte bei etwas mehr Schussgenauigkeit sogar das Spiel gewinnen können. Dies sollte für die heutige Partie trotz der nach wie vor gravierenden Personalsorgen Auftrieb geben. Anlass zu grenzenlosem Optimismus besteht jedoch nicht. Unser heutiger Gast aus der schönen Oberpfalz, der mit drei Heimspielen beginnen durfte, hat einen durchaus beachtlichen Start hingelegt. Die bisherigen Ergebnisse - ein Remis gegen Arzberg, ein Sieg gegen Kirchenlamitz sowie eine unglückliche Niederlage gegen Marktleuthen - nötigen gebührenden Respekt ab und drängen die Mannen um Spielertrainer Jacub Ryba für die heutige Partie in die nicht immer geliebte Favoritenrolle.

Erfreulich ist, dass unsere 2. Mannschaft aufgrund des Auswärtssiegs am letzten Sonntag beim ZV Feilitzsch II die Tabellenführung in der A-Klasse Nord II errungen hat. Mit dem Tabellendritten FC Wiesla Hof II kreuzt heute aber ein anderes Kaliber als in den letzten Spielen auf.

Unabhängig vom Ausgang der Spiele wünsche ich Ihnen unterhaltsame Stunden beim 1. FC Schwarzenbach/Saale!

Wolfgang Fischer
1. Vorstand

Der aktuelle Spieltag

Unser heutiger Gegner: die SF Kondrau und der FC Wiesla Hof II

Schon wieder ein Gegner, der es erst in diesem Frühjahr mit dem FCS zu tun hatte: die SF Kondrau machten damals ziemlich kurzen Prozess und gewannen mit 3:1, nachdem sie im Hinspiel etwas glücklich ein 1:1 erreicht hatten. Überragender Akteur im Rückspiel war Kapitän Johannes Brunner, dem zwei Treffer gelangen und der auch in der neuen Saison bereits dreimal erfolgreich war. Das war allerdings auch nötig, denn nach nur drei Begegnungen haben die Kondrauer ein Torverhältnis von 9:8 – einem 4:4 gegen Arzberg folgten ein 4:2 gegen Kirchenlamitz und ein vergleichsweise knappes 1:2 gegen Marktleuthen, das allerdings als Niederlage. Somit steht die Mannschaft des neuen Trainers Jakub Ryba bei vier Zählern und im Mittelfeld der Tabelle, angesichts dieser Gegner trotzdem nicht zu verachten. Die vielen Gegentore werden Ryba sicher nicht gefallen, er hat also gleich eine Baustelle auf seiner ersten Trainerstation, nachdem er bislang beim SV Mitterteich gespielt hat. Von dort und den Vereinen der Umgebung sind einige neue Spieler zu den Sportfreunden gestoßen, ebenso eine große Anzahl von Junioren. Verlassen hat die Kondrauer der bisherige Coach Jürgen Schmidkonz, Ryba kann daher im Prinzip auf eine eingespielte Mannschaft bauen, die am Ende der Saison gerne eine Platzierung dort erreichen möchte, wo sie jetzt steht: im Mittelfeld.

Ein Gegner im On-Off-Modus ist der FC Wiesla Hof II, denn mal kreuzen sich die Wege der Klubs, mal spielen sie in verschiedenen Klassen. Vor zwei Jahren erreichte der FCS I zwei hart erkämpfte und wichtige Erfolge im Aufstiegskampf, als die Wiesla-Reserve in der Kreisklasse aktiv war. Sie pendelt zwischen dieser Liga und der A-Klasse, ihr großes Plus ist die Austauschbarkeit der Spieler – im positiven Sinn, denn zwischen 1. und 2. Mannschaft besteht ein reibungsloser Übergang, die Spieler kommen in jedem Team zurecht und machen daher jedem Kontrahenten das Leben schwer. Wiesla II 2017/18 ist (noch) eine Wundertüte, die Mannschaft hat erst ein Spiel bestritten und mit 13:1 gegen den VfB Moschendorf II gewonnen, der allerdings schon im letzten Jahr einen schweren Stand hatte. Sollte der FCS II aber ähnlich agieren wie in Feilitzsch, kann er die Partie mit Optimismus und Selbstvertrauen angehen. Den Weg nach Schwarzenbach sollten die Hofer kennen, denn sie waren ja erst zur Sportwoche im Rahmen des Totopokals zu Gast, ob allerdings viele Spieler, die Mitte Juli dabei waren, auch jetzt auflaufen werden, ist doch eher fraglich.

FC Marktleuthen	2:4	VFB Arzberg
VFC Kirchenlamitz	1:3	SV Mitterteich II
SV Steinmühle		TSV Waldershof
FC Rehau		Kickers Selb
1.FC 1928 Schwarzenbach/Saale		SF Kondrau
FC Lorenzreuth		ASV Wunsiedel
TSV Konnersreuth		ATSV Tirschenreuth
SC Mähring		SpVgg Wiesau

Rang	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1	VFB Arzberg	4	3	1	0	15:9	6	10
2	Kickers Selb	3	3	0	0	10:2	8	9
3	SV Mitterteich II	4	2	1	1	7:6	1	7
4	FC Marktleuthen	4	2	0	2	7:9	-2	6
5	SV Steinmühle	3	1	2	0	7:4	3	5
6	SC Mähring	3	1	2	0	7:5	2	5
7	FC Rehau	2	1	1	0	3:1	2	4
8	**SF Kondrau**	**3**	**1**	**1**	**1**	**9:8**	**1**	**4**
9	SpVgg Wiesau	3	1	1	1	6:5	1	4
10	FC Lorenzreuth	3	1	1	1	7:9	-2	4
11	VFC Kirchenlamitz	4	1	0	3	9:10	-1	3
12	TSV Konnersreuth	3	0	2	1	6:7	-1	2
13	TSV Waldershof	2	0	1	1	3:5	-2	1
14	ATSV Tirschenreuth	3	0	1	2	4:9	-5	1
15	**1.FC 1928 Schwarzenbach/Saale**	**3**	**0**	**1**	**2**	**2:7**	**-5**	**1**
16	ASV Wunsiedel	3	0	1	2	2:8	-6	1

Die Lage der Liga – der 4. Spieltag

Was für eine „Überraschung“: die Kickers aus Selb haben das Optimum mit neun Punkten aus drei Spielen erreicht und führen die Tabelle an. Ein weiterer Mitfavorit, der VfB Arzberg, folgt mit sieben Zählern. Der FC Rehau steckt im Verfolgerfeld – hinter Marktleuthen, Steinmühle und Mähring, aber mit einer Partie weniger, denn die Rehauer mussten die erste Spielabsage der Saison aussprechen; nach den heftigen Regenfällen konnten sie gegen den TSV Waldershof nicht antreten. So stehen sie bei vier Zählern, genauso wie eine ganze Reihe anderer Teams, und die Staffelung geht weiter bis hinunter zu einem Punkt, den neben dem FCS auch drei weitere Vereine auf dem Konto haben. Die Liga könnte also ausgeglichener, aber auch stärker sein als in der Vorsaison, wo Fuchsmühl und Selb-Plößberg/Erkersreuth schon früh der Musik hinterherlaufen mussten. Ob das gut oder schwierig für die Grün-Weißen sein wird, lässt sich noch nicht absehen, aber womöglich war die Saisonerwartung der meisten Kreisligisten, die von „Klassenerhalt“ bis „sicheres Mittelfeld“ reichte, doch nicht ganz aus der Luft gegriffen. Sichere Punkte dürfte es kaum geben, jeder Spieltag könnte überraschende Resultate bringen – nur vielleicht nicht ganz oben, wo unter Umständen der nächste Selber Verein nach der Meisterschaft greift, es aber nicht ganz so spannend macht wie die SpVgg Selb 13 im letzten Jahr.

Der Blick in die A-Klasse

4. Spieltag

Ein schiefes Bild zeigt die Tabelle der A-Klasse Nord 2: drei Spiele, zwei Spiele, gar nur eines – für manche Mannschaften fängt die Spielzeit erst jetzt so richtig an. Es mutet etwas seltsam an, dass bei 14 Mannschaften an jedem Spieltag zwei Teams aussetzen müssen, der FCS II hat im September zweimal Pause. Gut vielleicht zum Regenerieren, aber ungünstig für den Rhythmus, vor allem, wenn eine Mannschaft gewisse Ambitionen hat. Einen schweren Stand dürfte die Reserve der SG Zedtwitz haben, die nach drei Begegnungen bereits 38 Gegentore auf dem Konto hat – zwei deftige Niederlagen wurden kassiert, ein Spiel musste bereits abgesagt werden. Bleibt zu hoffen, dass die Zedtwitzer wenigstens nicht zurückziehen, sondern tapfer durchhalten – anders als der ASGV Bernstein in der A-Klasse West, der sich schon jetzt verabschieden, weil ihm nicht mehr genügend Spieler zur Verfügung stehen. Es ist und bleibt vor allem für kleine Vereine ein Vabanque-Spiel, in der A-Klasse eigenständig zu überleben, wenn es immer schwieriger, ausreichend und brauchbare Akteure zu finden. In der Liga mit lauter Reserven wie der Nord 2 wird sich Woche für Woche die Frage stellen, was Vorrang hat: die Unterstützung der 1. Mannschaft oder die Erstellung eines vernünftigen Kaders für die Zweite? Der FCS hat (meistens) genug Spieler, um beide Wünsche zu erfüllen, aber auch er muss auf längere Sicht genau rechnen, um mit zwei Seniorenteams gut über die Runden zu kommen.

FCS: Selb und Wunsiedel, da war doch was...

Ähnliche Ergebnisse wie im Vorjahr/Liste der Ausfälle extrem lang

Saison 2016/17: der 1. FC Schwarzenbach hat es am 2. Spieltag mit einem Gegner aus Selb zu tun, am 3. Spieltag mit dem ASV Wunsiedel. Saison 2017/18: der FCS hat es am 2. Spieltag mit einem Gegner aus Selb zu tun, am 3. Spieltag mit dem ASV Wunsiedel.
Nicht nur die Ansetzungen gleichen sich, auch die Ergebnisse sind ähnlich bis identisch. Zweimal konnten die Schwarzenbacher dem ASV ein Unentschieden abtrotzen, zweimal hatten sie gegen die Teams aus Selb keine Chance.
Die Voraussetzungen für die Partien waren in den beiden Spielzeiten allerdings höchst unterschiedlich.

1. FC S 1 : 4 [1:3] 20 15 KICKERS SELB

Im vergangenen Jahr ging der FCS mit Rückenwind nach einem Auftakterfolg in Konnersreuth in die Partie gegen die SpVgg Selb 13 und wurde mit 0:6 regelrecht überfahren. Dieses Mal steckte die Auftaktniederlage in Wiesau noch in den Köpfen und die Liste der fehlenden Spieler machte die Aufgabe gegen den Aufsteiger Kickers Selb nicht einfacher. Denn die Kickers sind kein gewöhnlicher Neuling, sie waren schon in der Kreisklasse prominent besetzt und haben sich für die Kreisliga weiter verstärkt. Sie werden ihren Weg in und durch die Kreisliga gehen, die Grün-Weißen haben ganz andere, bescheidenere Ziele. Das 1:4 (1:3) war deshalb zwar schmerzhaft, aber nicht ganz unerwartet und daher sicher kein Knackpunkt für diese Spielzeit. Und eine kleine Chance auf einen Punkt hätten die Schwarzenbacher sogar gehabt, denn die Gegentore waren fast alle nicht glänzend herausgespielt, sondern resultierten aus individuellen Fehlern. Beim ersten Angriff der Selber wurde Pleva vergessen und musste nur einschieben (3.), beim 1:2, wieder durch Pleva, verschätzte sich Becher bei dessen Freistoß (37.), und das 1:4 erzielte der tschechische Stürmer per Foulelfmeter, nachdem Jung zu ungeschickt gegen Pratsch zu Werke gegangen war (88.). Das 1:3 entstand, als Terehof nach einem abgefälschten Schuss von Bösel, den Becher pariert hatte, richtig zum Abstauben stand, das kann einmal passieren (37.). Wo die Dreizehner vor einem Jahr mit viel Leidenschaft 90 Minuten lang alles dominierten und dem FCS keine Luft zum Atmen ließen, kontrollierten die Kickers das Spiel kühl und mit Übersicht dank ihrer Chefs Redondo und Schneider oder ihres Ballverteilers Keles; so ergaben sich wenige, aber doch Chancen für die Heimelf, wenn das Selber System gar zu sehr auf Sparflamme schaltete. Dem Tempo eines Patrick Bertl konnte nicht jeder folgen, nach gut 25 Minuten wurde er aber vorsichtshalber wegen muskulärer Probleme ausgewechselt. Michael Fröhlich hat etwas weniger Tempo, aber mehr Übersicht und (noch) mehr Durchsetzungsvermögen am Ball, er tat dem Schwarzenbacher Spiel gut und erzielte nach einem gefühlvollen Pass von Wohn den zwischenzeitlichen Ausgleich (27.). Die Saalestädter bemühten sich durchaus, aber in erster Linie wollten sie ihre defensive Stabilität nicht verlieren; die Kickers hätten wohl wieder zulegen können, wenn es nötig gewesen wäre – unter diesen Bedingungen entwickelte sich ein eher unspektakuläres Spiel mit einem verdienten Sieger aus Selb, das beide Seiten relativ schnell abhaken dürften.

ASV Wunsiedel e.V. 0 : 0 [0:0] 1. FC S

Deutliche Niederlage gegen Selb, torloses Remis gegen Wunsiedel – so lief es letztes Jahr, dabei blieb es auch 2017. Allerdings stand am Sonntag kein Ligafavorit ASV auf dem Platz, sondern eine völlig veränderte und durchgeschüttelte Mannschaft, die wie der FCS noch keinen Zähler geholt hatte. Bei den Schwarzenbachern hatte sich die Personallage noch einmal verschärft: beide Bertls, Linke, Scharrer, Mikuta, Seifert, Fröhlich, Saalfrank, Rasim Schijabiew, Hofmann, sie alle fehlten; die Devise konnte also nur lauten: Sicherheit zuerst, und dann vielleicht mit einem Konter zum Erfolg kommen. Weil auch die Wunsiedler keinesfalls verlieren wollten, entwickelte sich die Partie relativ zäh, bei zwei Möglichkeiten von Mitko und Grumme für den ASV war Becher zur Stelle. Großer Aufreger in der ersten Hälfte war die Rote Karte für Haas (38.), der bei einem Angriff in Torwart Riedelbauch hineinrutschte – die einen sahen ein heftiges, rotwürdiges Foul, die anderen eine Attacke, für die auch Gelb gereicht hätte. Wie auch immer, der FCS war in Unterzahl und muss in den kommenden Wochen auf einen weiteren Akteur verzichten. Aus der nummerischen Überlegenheit konnten die Gastgeber nach der Pause kein großes Kapital schlagen, es blieb bei wenigen Möglichkeiten hüben wie drüben, die beste Gelegenheit für die Grün-Weißen war ein Freistoß von Wohn (73.). Am Ende waren beide Teams wohl zuallererst froh, nicht ganz leer aus dem Doppelspieltag herausgegangen zu sein und sowohl einen Punkt für die Moral als auch einen für die Tabelle mitgenommen zu haben. Und beim FCS weiß man, dass man in dieser schwierigen Phase der Saison auf die Neuen und die ganz jungen Spieler durchaus bauen kann.
Für die Reserve lief es richtig rund, an ihrem Doppelspieltag holte sie sechs Punkte. Zuhause gegen den TSV Köditz II gab es einen 10:2

(5:1)-Kantersieg, zu dem sicher auch die gute personelle Ausstattung ihren Teil beitrug. Die Überlegenheit wurde nach frühem Rückstand durch Ertas im Lauf des Spiels immer deutlicher, Gallar und Saponaro (je 2), Weberpals und besonders Haas mit fünf Treffern waren erfolgreich; Geyer erzielte per Strafstoß das zweite Köditzer Tor. Aus dem Donnerstagskader mussten aber gleich vier Spieler für die 1. Mannschaft in Wunsiedel abgestellt werden, daher halfen am Sonntag beim ZV Feilitzsch II etliche Alte Herren aus. Im Verbund mit den restlichen jungen Spielern ließen sie wenig zu, nutzten das Tempodefizit in der Feilitzscher Abwehr und gewannen am Ende verdient mit 3:1 (2:0) durch Tore von Michel (2) und Gallar, Hertrich konnte kurz vor Schluss mit einem Foulelfmeter nur noch verkürzen. Lohn des Erfolgs ist aktuell Platz 2 für die Reserve in der A-Klasse Nord 2.

Liebe Fans des FCS,

die 2. Mannschaft ist sehr erfolgreich in die Saison in der A-Klasse Nord 2 gestartet. Zwei Siege und ein Unentschieden sollten eigentlich ein Grund zur Zufriedenheit sein. Wir, die Verantwortlichen und Spieler des FCS II, haben aber auch von kritischen Stimmen gehört, die gefragt haben, warum in den bisherigen drei Saisonspielen relativ viele Spieler um oder über 30 eingesetzt werden und wo die Jungen bleiben. Deswegen möchten wir in dieser Ausgabe des Stadionkuriers ein wenig Aufklärung leisten. Die „Alten" spielen keinesfalls, weil sie dem Nachwuchs den Platz wegnehmen wollen, die meisten würden im Gegenteil gerne in die 2. Reihe zurücktreten nach vielen Jahren, in denen sie sich in den Dienst unseres FCS gestellt haben. Das ist aber aus verschiedenen Gründen zurzeit nicht möglich: die große Verletztenmisere und die Urlaubszeit bringen enorme personelle Probleme bei der 1. Mannschaft mit sich, sodass die jungen Spieler hauptsächlich dort zum Einsatz kommen. Zum anderen hat sich die Welt verändert und verändert auch den Fußball. Es ist nicht mehr so einfach wie früher, selbst an einem Sonntag die Zeit zu haben, um für ein Spiel zur Verfügung zu stehen. Arbeit (im Schichtdienst), Studium zum Teil im Ausland oder andere Verpflichtungen wie bei den Spielern, die als Flüchtlinge in Schwarzenbach leben, machen es den Mannschaftsbetreuern (auch bei der „Ersten" übrigens) nicht einfach, Spieltag für Spieltag einen wettbewerbsfähigen Kader auf die Beine zu stellen. Besonders die jüngeren Spieler sind von diesen Schwierigkeiten betroffen und können nicht immer auflaufen. Dann müssen die auflaufen, die schon bei den Alten Herren aktiv sind – sie tun das gerne, aber sie drängen sich nicht vor! Wenn die „Jungen" dabei sein können, dann werden sie auch eingesetzt. Erfahrene und Newcomer harmonieren gut und lernen voneinander, das Ergebnis ist ein bislang hervorragendes Abschneiden der Reserve in der A-Klasse. Bitte unterstützt die Mannschaft weiter auf ihrem Weg!

Sportliche Grüße
Verantwortliche und Spieler des FCS II

Wo sind sie geblieben?

Die dritte Halbzeit

1963 startete die Fußball-Bundesliga mit damals noch 16 Vereinen in ihre Premierensaison. Seitdem konnten sich 55 Vereine zumindest vorübergehend „erstklassig“ nennen. Viele dieser Teams sind mittlerweile mehr oder weniger in der Versenkung verschwunden. Der Stadionkurier möchte in loser Reihenfolge deren Schicksal beleuchten. Heute widmen wir uns dem SSV Ulm:

Der SSV Ulm 1846 entstand im Mai 1970 aus dem Zusammenschluss der TSG Ulm 1846 sowie dem 1. SSV Ulm und avancierte damit zum damals größten Sportverein in der Bundesrepublik Deutschland. Fußballerisch pendelte der Verein in den 80er und 90er Jahren zwischen der Oberliga und der 2. Bundesliga. Die erfolgreichsten Jahre der Vereinsgeschichte sind untrennbar mit Trainer Ralf Rangnick verbunden. Unter der sportlichen Leitung des „Professors“ gelang den „Spatzen“ als zweitem Verein nach dem TSV 1860 München der Durchmarsch von der 3. Liga bis in die 1. Bundesliga. Als krasser Außenseiter in die Bundesligasaison 1999/2000 gestartet behaupteten die Schwaben sich überraschend gut. Nach dem 2:1 Sensationssieg am 24. Spieltag beim Hamburger SV schien man mit 30 Punkten der Abstiegszone schon entronnen. Mit dem folgenden 1:9 Heimdebakel gegen Bayer Leverkusen brachen aber die Dämme. Ulm konnte nur mehr ein Spiel gewinnen und stieg nach einer 1:2 Niederlage beim direkten Abstiegskonkurrenten Eintracht Frankfurt ab. In der folgenden Spielzeit wurde auch in der 2. Bundesliga der Klassenerhalt verfehlt. Da aus finanziellen Gründen auch die Lizenz für die (damals) drittklassige Regionalliga verweigert wurde, fand man sich 2001 in der Oberliga Baden-Württemberg wieder. Hiervon hat sich der Verein nicht mehr vollständig erholen können. Nach ernüchternden Jahren im Amateurbereich mit drei Insolvenzen (!) konnte sich der Verein, der sich 2009 vom Hauptverein als SSV Ulm 1846 Fußball abgespalten hat, sportlich wieder konsolidieren und spielt seit 2016 zumindest wieder in der Regionalliga Südwest.

Impressum

Stadionkurier
Offizielles Stadionmagazin des 1.FC 1928 Schwarzenbach

Herausgeber
1. FC Schwarzenbach, Friedrich-Ebert-Straße 8, 95126 Schwarzenbach an der Saale
Tel.: 09284 6468, www.fc-schwarzenbach.de

Redaktion
Wolfgang Fischer, Jens König

Fotos
Klara Linke; Privat

Layout, Herstellung, Konzept
Benedikt Linke

Texte
Alle namentlich gekennzeichneten Texte geben die Meinung des Verfassers, nicht der Redaktion wieder